Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

241 (14.10.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483425

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 241. Freitag den 14. Oktober 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die Orientreise des Kaisers.

Am gestrigen Tage hat der deutsche Kaiser in Begleitung seiner Gemahlin, des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Bülow und eines glänzenden Gefolges die seit langem geplante Reise nach dem Morgenlande angetreten, eine Reise, deren Glanzpunkt die für den 31. Okt. in Aussicht genommene Einweihung der deutschen Erlöserkirche in Jerusalem bilden wird. Wenn der Fahrt des Kaisers auch eigentliche politische Motive nicht innewohnen, so liegt ihre Bedeutung doch auf der Hand, denn zum ersten Male soll der deutsche Protestantismus selbstständig und in imponirender Form im Orient, der Geburtsstätte des Christenthums, erscheinen. Daß die Orientfahrt des deutschen Herrschers somit zugleich eine Stärkung und Förderung des christlichen Gedankens im Orient überhaupt bedeutet, ist unverkennbar, denn seit Jahrhunderten ist keine der christlichen Kirchen in Gegenwart ihres obersten Beschützers den Orientalen so unmittelbar und imposant vor die Augen getreten, wie jetzt die deutsche evangelische Kirche in Gegenwart des deutschen Kaisers. Aber, wie wir schon betonten, nicht für die deutsche evangelische Kirche, sondern für das Christenthum überhaupt bedeutet die Repräsentationsfahrt des deutschen Kaisers eine bedeutsame Förderung der Stellung im Orient und in diesem Sinne kommt der Reise des Kaisers zugleich eine gewisse internationale Bedeutung bei.

Zu sehr lebhaften und nicht immer für die deutsche Politik wohlwollenden Kontroversen hat die Reise des Kaisers in einem großen Theil der Presse des Auslandes geführt. Das stärkste Unbehagen hat die Reise des Kaisers, obwohl sie der politischen Ziele im eigentlichen Sinne entbehrt, unserem Nachbarn im Westen verursacht, der es gewöhnt ist, die deutsche Politik unter einem stark subjektiven und deshalb schiefen Gesichtswinkel zu betrachten. Unter diesem Gesichtswinkel hat man in Frankreich die sonderbarsten und abenteuerlichsten Visionen wahrgenommen, die der schöpferischen Phantasie der Franzosen ein besseres Zeugniß ausstellen als ihrem nüchternen Verstande. Am lebhaftesten operirte man in Frankreich mit der Wahnidee, daß eine „Verschwörung" des deutschen Kaisers mit dem Sultan das französische Protektorat Frankreichs über die Katholiken im Orient bedrohe. Diese Wahnvorstellung beruht auf einer von vornherein verfehlten Grundlage, denn das erwähnte Protektorat über die Katholiken im Orient besteht lediglich in der Einbildung der Franzosen. Die deutschen Katholiken im Orient haben stets unter deutschem Protektorat gestanden, wie das ja ganz selbstverständlich ist. Durch die Reise des Kaisers wird dies auch äußerlich mehr in die Erscheinung treten, etwas Neues aber wird damit selbstverständlich nicht geschaffen. Zu bedauern ist nur, daß sich der Papst durch seine franzosenfreundlichen Rathgeber zu Schritten hat bestimmen lassen, die eine Trübung unserer Beziehung zum Vatican nothwendig zur Folge haben mußten.

Noch weit abenteuerlicher sind die thörichten Phantasien der französischen Presse, welche der deutschen Politik andichten, daß ihr Ziel die Erwerbung eines kleinasiatischen Hafens oder gar eines Theiles der syrischen Küste sei. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Erwerbung, auch wenn sie in einem Geschenk des Sultans bestände, in Wahrheit ein Danaergeschenk wäre, von dessen Verwirklichung selbstverständlich nirgends ernsthaft die Rede war. Es ist aber charakteristisch, daß diese Gerüchte auf französischem Boden entstanden sind, während von Seiten Rußlands, besonders des offiziellen, der Reise des deutschen Kaisers keinerlei Mißtrauen entgegengebracht wurde. In Frankreich hat man freilich angestrengte Versuche gemacht, den Russen ein solches Mißtrauen zu suggeriren, indem man der deutschen Politik die Absicht eines besonders intimen Zusammengehens mit dem Sultan unterschob, das dem Konzert der Mächte entgegentrete. Auch hierbei handelt es sich um eine Entstellung der Thatsachen, denn wenn die deutsche Politik sich auch aus dem kretischen Konzert zurückgezogen hat, hat sie doch ausdrücklich kundgegeben, daß ihr nichts ferner liegt, als eine Gegnerschaft gegen dies Konzert. Alle diese Versuche, die deutsche Politik zu verdächtigen, sind zu durchsichtig, um dort zu wirken, wo sie wirken sollen.

Politische Uebersicht.

Berlin, 12. Okt. Nach der D. Tagesztg. hat der Handelsminister an die Provinzialbehörden eine Verfügung erlassen, in der er sie anweist, diejenigen Innungen, welche vermöge ihrer geringen Mitgliederzahl nicht leistungsfähig seien, aufzufordern, sich binnen einer bestimmten Frist aufzulösen. Wird dieser Aufforderung nicht entsprochen, so soll die Klage auf Schließung erhoben werden. Die meisten Innungen haben nur wenige Mitglieder.

Um den Mißbrauch kindlicher Arbeitskräfte im Restaurationsbetriebe einzuschränken, ist in Chemnitz die Bestimmung getroffen, daß Knaben zum Kegelaufsetzen nur an zwei Tagen in der Woche herangezogen werden dürfen. Die Erlaubniß ist von der zuständigen Schulbehörde einzuholen und darf nur ertheilt werden, wenn der Knabe 12 Jahre alt, kräftig ist und tadellose Schulleistungen aufweist. Macht er am Tage nach dem Kegelaufsetzen den Eindruck der Erschlaffung, so ist die Genehmigung sofort zurückzuziehen.

Berlin, 12. Okt. Laut Kabinetsordre vom 10. d. ist Kapt. z. S. Rosendahl von der Stellung als Gouverneur des Kiautschaugebiets enthoben worden und tritt zur Marinestation der Ostsee zurück; Kapt. z. S. Jaeschke ist unter Verleihung des Titels Gouverneur an die Spitze der Militär- und Zivilverwaltung drs Kiautschaugebietes gestellt.

Der bisherige Präses der Schiffsprüfungskommission, Hornung, ist als Kontreadmiral zur Disposition gestellt.

Frankreich. Paris, 12. Oktober. Der gestrige Ministerrath im Elysee setzte als Termin des Zusammentritts der Kammern den 25. Oktober fest. Die Minister besprachen den Ausstand und die fortgreifende Wiederaufnahme der Arbeit auf verschiedenen Arbeitsplätzen. Der Minister des Aeußern, Delcassé, gab einen Ueberblick über verschiedene Fragen der auswärtigen Politik und kündigte die demnächstige Vorlegung mehrerer Gelbbücher an.

Türkei. Konstantinopel, 12. Okt. Die Generale Osman Nuri Pascha und Sabit Pascha erhielten den Befehl, sich nach Kreta zu begeben, um die nöthigen Vorbereitungen bezüglich der Räumung zu treffen.

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster.

(Fortsetzung.)

Magda sah in der schwarzen Trauerkleidung etwas älter aus, wie sie in der That war. Die Kindlichkeit war vollständig von ihr gewichen, als herrlich erblühte Jungfrau stand sie vor Willy, dessen Auge bewundernd an ihrem reizenden, blassen Gesichtchen hing.

Als der junge Offizier einige Bissen gegessen und ein Glas Wein getrunken, nahm der Freiherr das Wort:

„Nun erzähle uns nur, mein Junge, wie Dein Regiment hierher nach Kalenberg kommt? Ich glaubte, Ihr wäret mit der Armee über Hannover nach Göttingen gefahren?"

„Göttingen ist auch unser Marschziel, Vater. Der Befehl erreichte uns aber nicht früh genug. Gestern früh wußten wir noch nicht, daß sich die Armee bei Göttingen konzentriren sollte. Wir rückten zu den schon längst bestimmten Uebungen bei Burgdorff aus. Wir wußten ja überhaupt nicht, daß der Krieg so unmittelbar bevorstände. Auf dem Marsche nach Burgdorff erreichte uns der Befehl, sofort nach Göttingen zu marschiren, um uns dort mit der Armee zu vereinigen. Das ist alles so überaus rasch gegangen!"

„So kommt Ihr direkt von Celle?"

„Ja, Vater, über Hildesheim und Lamspringe."

„Alle Wetter! Ein tüchtiger Marsch!"

„Wir haben innerhalb sechsunddreißig Stunden fünfzehn Meilen zurückgelegt."

„Ah, ich erkenne die althannoversche Art! Es leben die braven Cambridge-Dragoner!"

Die Gläser klangen zusammen.

Auch der Arzt stieß mit an, um dann zu sagen: „Ich wünsche Ihnen alles Glück, mein lieber, junger Freund. Aber ich fürchte, es ist ein nutzloser Krieg, der Ihnen und uns bevorsteht — nutzlos wenigstens für Hannover, — ja, vielleicht schädlich in seinen Folgen für unser armes Land."

„Weshalb hat Preußen uns den Krieg erklärt?"

„Ja, konnte Preußen denn anders, ohne sich selbst zu schädigen?"

„Ich bitte, lieber Doktor," nahm Frau Edith das Wort, „heute Abend nichts von Politik."

„Gewiß nicht, verehrte, gnädige Frau. Wir wollen uns die wenigen Stunden des Zusammenseins mit Ihrem Sohn nicht trüben."

Willy erzählte mit leuchtenden Augen von der Begeisterung, mit der die Truppe auf dem Marsche überall aufgenommen sei.

„Wie in unserm Regiment," so fuhr er fort, „so herrscht in dem ganzen hannoverschen Lande und der ganzen Armee ein flammender Enthusiasmus, der feste Wille, unsern König, unser Vaterland bis zum letzten Blutstropfen zu vertheidigen! O, es ist etwas Herrliches um solch einen Krieg!"

„Wenn nur nicht Deutsche gegen Deutsche fechten müßten," entgegnete der Arzt leise.

Trompetengeschmetter ertönte draußen.

„Das ist der Offiziersruf!" Willy sprang von seinem Sitz empor. „Graf Kielmannsegge will die Offiziere sprechen. Entschuldigt mich! Wir sehen uns noch wieder."

„Wir gehen mit," entgegnete der Baron, sich ebenfalls erhebend. Doch Willy war schon davongeeilt, dem Gasthaus zu, vor dessen Thür der Regimentskommandeur die Offiziere versammelte, um die Befehle für den Weitermarsch auszugeben.

„Eine Stunde gebe ich Ihnen noch Zeit, meine Herren," schloß er seine Instruktion, „dann ist der Mond aufgegangen, und wir können weiter reiten. Morgen müssen wir bei Göttingen eintreffen. Ich danke Ihnen."

Die Offiziere zerstreuten sich wieder. Willy begab sich nach dem Hause des Arztes zurück. An der Gartenpforte traf er Magda.

„Sie hier, Fräulein Magda?"

„Ich erwartete Sie, um Ihnen die Mittheilung zu machen, daß Ihre Eltern und mein Papa nach dem Marktplatz gegangen sind. Sie wollten einige bekannte Offiziere sprechen. Wollen Sie wieder eintreten?"

„Lassen Sie uns hier im Garten bleiben. Die Nacht ist herrlich — die schwüle Hitze ist einer erfrischenden Kühle gewichen."

„Es hat in der Ferne gewittert. Sehen Sie, es wetterleuchtet noch über den Bergen."

Schweigend gingen die beiden jungen Leute durch die dunklen Wege des Gartens. Vor einem Beet voll herrlich blühender, hochstämmiger Rosen blieben sie stehen.

„Wissen Sie noch, Magda," sagte Willy, „wann ich zum ersten Mal mit Ihnen vor diesem Rosenbeet stand?"

„Ja, ich entsinne mich," erwiderte sie leise.

„Es war, als ich in die Armee eintreten sollte. Ich war gekommen, um Abschied von Ihnen zu nehmen — ich hoffte damals, daß es bald zu einem frischen, fröhlichen Krieg kommen werde. Wir zogen auch ins Feld, aber nur, um nach wenigen Monaten zurückzukehren — man brauchte uns nicht und schickte uns nach Hause —"

„Und war das nicht besser, als in einen mörderischen Krieg zu ziehen?"

„Nein, Magda, denn es galt die Befreiung eines deutschen Landes vom fremdländischen Joch der Dänen!"

„Das Land ist jetzt frei —"

„Aber nicht durch uns, und das schmerzt mich Doch lassen wir jene bittere Erinnerung und denken wi lieber an jenen schönen, sonnigen Sommertag, da wi

Landesbibliothek Oldenburg

Korrespondenzen.

Jever, 13. Okt. Das Großh. Staatsministerium macht bekannt: Nach amtlicher Mittheilung ist beim Königl. Institut für Infektionskrankheiten in Berlin NW., Charitestraße Nr. 1, vor kurzem eine Abtheilung für Schutzimpfungen gegen Tollwuth errichtet worden. Auf derselben können Personen, welche von tollen oder der Tollwuth verdächtigen Thieren gebissen worden sind, in Behandlung genommen werden. Die Behandlung, welche, soweit dieselbe ambulatorisch stattfindet, unentgeltlich ist und in leichteren Fällen etwa 20, bei schwereren Bißverletzungen mindestens 30 Tage in Anspruch nimmt, besteht in Einspritzungen, welche täglich einmal vorgenommen werden und daher die Aufnahme der Verletzten in das genannte Institut in der Regel nicht erforderlich machen. Die Aufnahme in dasselbe ist vielmehr nur bei solchen Personen wünschenswerth, welche, wie z. B. Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen, in Berlin kein geeignetes Unterkommen finden. Im Interesse einer sicheren Wirkung der Behandlung ist es erforderlich, daß dieselbe möglichst bald nach der Verletzung beginnen kann. Verletzte, welche sich der Behandlung unterziehen wollen, haben sich an das Großherzogliche Amt bezw. den Stadtmagistrat ihres Wohnorts zu wenden und dort die Ausfertigung des vorgeschriebenen Zuweisungsattestes zu beantragen.

—* **Beförderung von Fahrrädern auf der Eisenbahn.** Zur Vermeidung von Irrthümern wird darauf aufmerksam gemacht, daß die auf den preußischen Staatsbahnen am 1. September d. J. eingeführten Bestimmungen für die Beförderung von unverpackten einsitzigen Fahrrädern im Binnenverkehr der oldenburgischen Staatsbahnen sowie im direkten Verkehr zwischen oldenburgischen und preußischen Stationen nicht zur Anwendung kommen. In vorbezeichneten Verkehren werden Fahrräder, wie bisher, seitens der Gepäck-Abfertigungsstellen lediglich nach Maßgabe der für die Beförderung von Gepäck bestehenden Bestimmungen behandelt. Eine Ausnahme besteht für die Beförderung von Rädern in den oldenburgischen Zügen zwischen den Stationen Osnabrück Hauptbahnhof-Hasethor, Leer-Ihrhove und Asel-Wittmund, sowie im direkten Verkehr zwischen Stationen der preußischen Staatsbahnen untereinander, soweit dieser sich über oldenburgische Strecken bewegt. Hierfür kommt das preußische Verfahren zur Anwendung.

—* **Billard-Wettkampf.** Freitag den 14. d. M. abends 9 Uhr findet ein großer Billard-Wettkampf im Rüstringer Hof zwischen dem Champion der Welt in Phantasie- und Kunststößen, Georg Mößlacher, und dem besten Billardmeister Rheinlands, Richard Hennig, statt. Die Partieen werden auf einem Langeschen Billard ausgeführt.

✳ **Oldenburg,** 12. Okt. Zu der am 7. November beginnenden Schwurgerichtsperiode sind in der Sitzung des Landgerichts am heutigen Tage folgende Geschworene ausgeloost: 1. Brauereibesitzer Ernst Louis Dietje in Oldenburg, 2. Hausmann D. Wenke in Holle, 3. Landwirth Friedr. Behrens zu Friedrich-Augusten-Groden, 4. Hausmann Joh. Bödecker zu Ofen, 5. Zeller Wilhelm Flemming zu Ehren, 6. Baumann Carsten Evers zu Kladdingen, 7. Rentner Joh. von Düffel zu Oldenburg, 8. Buchhändler Heinr. Bültmann daselbst, 9. Kaufmann Joh. Heinr. Brumund daselbst, 10. Brennereibesitzer Gerh. Oltmanns in Nordedewecht, 11. Proprietär Chr. Lohe zu Jever, 12. Zeller Heinr. Meyer zu Ellenstädt, 13. Hausmann Chr. Dannemann in Oberlethe, 14. Hausmann Herm. Martens in Achternholt, 15. Kaufmann Paul Danckwardt zu Oldenburg, 16. Landmann Gerh. Ahlhorn zu Jaderaußendeich, 17. Premier-Lieutenant a. D. Gustav Brauer zu Grünenkamp, 18. Auktionator C. H. Bulling in Schlüte, 19. Landmann Diedr. Bödecker zu Borbeck, 20. Landmann Eduard Janßen zu Boving, 21. Proprietär L. J. Udens zu Jever, 22. Müller Joh. Wilking zu Bloherfelde, 23. Landmann Joh. Awick zu Scharrel, 24. Privatlehrer Carl Holscher zu Edenbüttel, 25. Landmann Aug. Rogge zu Brunswarden, 26. Landwirth H. Uhlhorn zu Heppens, 27. Zeller Heinr. Averdam zu Stukenborg, 28. Zeller Heinr. Hoffmann jun. zu Bonrechtern, 29. Tischlermeister Joh. Friedr. Frerichs zu Oldenburg, 30. Colon August gr. Klausing zu Osterdamme.

* **Oldenburg,** 12. Okt. Aufgefunden in der Hunte und zwar in der Nähe der dort verankerten Dampfyacht Lensahn wurde gestern der Hut des seit Sonntag vermißten Gastwirths Dauwes. Die Vermuthung, daß D. seinen Tod durch Ertrinken gefunden hat, wird hierdurch zur Gewißheit. Es ist dies in verhältnißmäßig kurzer Zeit der zweite Unglücksfall, der sich an jener Stelle ereignet hat. Vor Jahresfrist ertrank daselbst ein Unteroffizier des hiesigen Dragoner-Regiments, weshalb es wohl angezeigt wäre, die Hunte an jener gefährlichen Stelle mit einer Einfriedigung zu versehen. — In dem benachbarten Wardenburg wurden dem Gen.-Anz. zufolge gestern 600 Mk. gestohlen. Verdacht, die That ausgeführt zu haben, fiel auf einen Radfahrer, der nach dem Diebstahl der Stadt zugefahren war. Auf telegraphische Meldung nach hierher wurden sofort Recherchen nach dem Diebe angestellt. Ein Gendarm machte sich auf dem Rade nach Wardenburg auf. In der Nähe des Couriers von Bümmerstede begegnete diesem ein Radfahrer. Er versuchte ihn anzuhalten, doch floh derselbe mit seinem Rade der Stadt zu. Der Gendarm verfolgte ihn und kam ihm näher. Dies erkennend, sprang der Radfahrer vom Rade und verschwand, indem er das Rad zurückließ, in ein Gehölz, wohin der Gendarm ihm nicht sogleich folgen konnte. Jedenfalls ist der Mann der Dieb des Geldes. Das Fahrrad war noch neu und ist vorläufig bei der hiesigen Gendarmerie aufbewahrt.

§ Aus **Oldenburg** wird uns telegraphirt: Bei Augustfehn wurde das Dienstmädchen Maria Bruns ermordet aufgefunden. Der Mörder ist verhaftet. — Nach anderweitiger Nachricht erfolgte die Blutthat jenseits der Grenze, in der Nähe von Holtgast. Dem Gem. wird geschrieben: Der That dringend verdächtig erscheint ein Bäckergeselle namens H. W. Möllenkamp aus Bremen, der in jüngster Zeit sich als Arbeiter in der Umgegend aufhielt und seit einigen Tagen im Eisenwerke zu Augustfehn beschäftigt war.

* **Flagbalgersiel,** 11. Okt. Bekanntlich wird die Land- und See-Kabel-Gesellschaft hier demnächst einen Pier anlegen, um ihre Dampfer direkt von der Fabrik beladen zu können. Dem Vernehmen der B. Z. nach sind seitens der Gesellschaft bereits 10 (?) Dampfer in Bau gegeben, die den Transport der fertiggestellten Kabel zu übernehmen haben werden. Ein jeder Dampfer soll so eingerichtet sein, daß er eine Kabellänge von annähernd 950 Seemeilen Länge zu transportiren vermag. — Infolge der projektirten Verlegung des Deiches nach Westen hin zwecks Vergrößerung des Außengrodens, wo die neue Anlage errichtet wird, ist es erforderlich, daß das jetzige Wilkssche Gebäude zum Abbruch gelangt. Es verlautet hier, daß dem Eigenthümer seitens des Feuer- und Bakenamts ein neues Wohnhaus errichtet wird, da er zugleich die drei Leuchtfeuer in Ordnung zu halten hat.

)=(**Delmenhorst,** 11. Okt. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Delmenhorster Schlachtvieh-Verkaufsgenossenschaft ergab der verlesene Jahresbericht, daß im Jahre 1897 nach dem Bremer Schlachthof 3187 Schweine und 442 Kälber geliefert wurden. Die dafür gelöste Verkaufssumme betrug 252 143 Mk. Die im Jahre 1892 ins Leben getretene Genossenschaft hat sich seitdem über den ganzen Amtsbezirk verbreitet, zählt gegenwärtig 1400 Mitglieder und ist noch in stetem Zunehmen begriffen. Das meiste von der Genossenschaft gelieferte Vieh wird durch vier angestellte Fuhrleute, die das Vieh aus dem Stall abholen, zum Schlachthof befördert, ein kleiner Theil von den Eigenthümern selbst. Der Verkauf des angebrachten Viehes findet durch einen Viehkommissionär statt.

‖ **Wilhelmshaven,** 10. Okt. Das Anlegen von Feuer mit Petroleum hat hier wiederum ein Opfer gekostet. Die Frau eines in der Wilhelmshavenerstraße wohnenden Tischlers goß gestern Morgen Petroleum auf den Torf und steckte diesen mit einem Streichhölzchen in Brand. Hierbei kam sie mit ihren Kleidern den hochaufflackernden Flammen zu nahe; erstere fingen Feuer und im Nu war die Frau von einem Flammenmeer umgeben. Auf ihre Hülferufe erschienen der Mann der Unglücklichen und mehrere Hausbewohner, die so viel Geistesgegenwart besaßen, daß sie die Frau in eine Bettdecke einhüllten. Auf diese Weise gelang es zwar, die Flammen zu ersticken, doch hatte die bedauernswerthe Frau schwere Brandwunden davongetragen.

* **Wittmund,** 9. Oktbr. Der landwirthschaftliche Hauptverein hat dem hiesigen Zweigverein eine Beihülfe von 200 Mark zum Ankauf einer Kiddickvergiftungsmaschine bewilligt. Nachdem auf den Domänenplätzen unseres Kreises mit einem tragbaren Mayfarthschen Spritz-Apparat günstige Erfahrungen gemacht worden sind, sollen nun vereinsseitig in größerem Umfange Versuche damit angestellt werden. — Heute gründeten Herren aus Wittmund und den umliegenden Gemeinden den Reitklub Frisia.

† **Leer,** 7. Oktbr. In Buttermilch ertrunken ist in Deternerlehe das dreijährige Töchterchen des Fabrikarbeiters Bruns. Nach dem auch in der Wanne gefundenen Trinkgefäß zu urtheilen, hat das Kind beim Schöpfen nach Milch im unbewachten Augenblick das Gleichgewicht verloren und ist so kopfüber in die Wanne gestürzt.

* **Aus Ostfriesland,** 8. Oktbr. In seiner dieser Tage abgehaltenen Herbstgeneralversammlung gab der diesseitige landwirthschaftliche Hauptverein einem regierungsseitig vorgelegten Entwurf der Polizeiverordnung betr. Regelung des Pferdezuchtwesens seine Zustimmung. In Erledigung einer Vorlage der königl. Landwirthschaftsgesellschaft wurde die Einführung des Impfzwanges für alles Rindvieh, das mit Staatspreisen bedacht wird, beschlossen. Zu der vom Zentralausschusse königl. Landwirthschaftsgesellschaft gemachten Vorlage, die Errichtung eines Verbandes hannoverscher Versicherungsvereine betr., nahm der Hauptverein eine ablehnende Haltung ein, da die Daseinsbedingungen des Viehes in Weide- und Stallfütterungsbezirken zu sehr von einander abweichen. Mit der von der königl. Landwirthschaftsgesellschaft angeregten Bildung eines ostfriesischen Ausschusses für Fischzucht und den Anschluß dieses Ausschusses an den bei der Landwirthschaftsgesellschaft bestehenden entsprechenden Ausschuß erklärte die Versammlung sich einverstanden. Sie bewilligte 13 000 Mk. zur Herstellung eines Anschlusses der Schlicklagerplätze bei Petkum an die westfälische Eisenbahn, nachdem der Landwirthschaftsminister sich verpflichtet hat, diesen Betrag dem Hauptverein in mehreren Jahresraten zurück zu erstatten. Die Versorgung der öden Moor- und Haidegegenden Ostfrieslands mit Seeschlamm soll künftig in großem Maßstabe betrieben werden; die seitherigen Erfahrungen versprechen den besten Erfolg. In bezug auf die Errichtung einer hannoverschen Landwirthschaftskammer berichtete Präsident von Freese-Loppersum, daß die landwirthschaftlichen Haupt- und Zweigvereine neben der Kammer bestehen bleiben würden.

Aus der vorstehend erwähnten Versammlung können wir noch mittheilen, daß der Hauptverein für wissenschaftliche Unternehmungen 5000 Mk., für Zwecke der Pferdezucht 10000 Mk., für die Förderung der Zucht aller übrigen landwirthschaftlichen Thiergattungen 13000 Mk. für das Rechnungsjahr 1899/1900 ausgesetzt hat. In letzterem sind 23100 Mk. Staatsbeihilfe und 8000 Mk. Beihilfe von der ostfriesischen Landschaft zu erwarten. Die Gesammteinnahme ist auf 54500 Mk., die Gesammtausgabe auf 49500 Mk. veranschlagt worden. Ein in der Versammlung anwesender Kommissar des Auricher Regierungspräsidenten wies auf die erheblich zunehmende Verbreitung des Ackersenfs und verwandter Unkräuter in einzelnen Landestheilen und auf die Nothwendigkeit von Bekämpfungsmaßnahmen hin. Im Hinblick auf die Zunahme des Mangels an Arbeitskräften beschloß der Hauptverein, einer maschinellen Tödtung der Unkräuter näher zu treten. Für einen Versuch wurden 200 Mk. bewilligt.

Vermischtes.

* **Berlin,** 11. Okt. Der größte Soldat der deutschen Armee, Ehmke, aus Molsfee bei Kiel, welcher am 1. Oktober zur Reserve entlassen wurde, ist vom Kaiser aufgefordert worden, die Reise nach Palästina im kaiserlichen Gefolge mitzumachen. Ehmke ist infolge dessen sofort nach Venedig abgereist. Er stand bei der Leibkompagnie des ersten Garde-Regiments zu Fuß, ist 2,08 Meter groß und hat das stattliche Gewicht von 239 Pfd., Während der Reise wird er die Uniform der Leibkompagnie tragen.

* **Braunschweig,** 12. Okt. Die Braunschweigische Maschinenbauanstalt erhielt einen Auftrag auf den Bau zweier Zuckerfabriken im Tiberthal bei Rom und in Saragossa.

* **Straßburg,** 8. Okt. Ein junger Reisender aus Müllheim in Baden, der sich auf einer Eisenbahnfahrt in der Nähe von Hüningen bei einem Brückenübergang aus dem Fenster lehnte, erhielt von einem Pfeiler einen so heftigen Schlag auf den Kopf, daß ein Theil der Hirnschale eingedrückt wurde. Der junge Mann wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

* **London,** 10. Okt. Die Klagen des Londoner Ostendes über Wassermangel sind in die Oeffentlichkeit gedrungen. Auf flachem Lande aber ist der durch die lange Dürre erzeugte Nothstand unendlich größer. Tausende von Bewohnern der Grafschaft Essex würden sich glücklich preisen, wenn sie vier Stunden täglich Wasser haben könnten. Wo es überhaupt noch Wasser giebt, hat es meistens meilenweit herbeigeschafft werden müssen. Die meisten Brunnen sind ausgetrocknet. Am wenigsten Wasser giebt es auf Lehmboden. Dieser ist in Essex 300 bis 400 Fuß tief. Die Bewohner sind deshalb von dem Wasser abhängig, welches sich auf der Oberfläche ansammelt.

---

auch hier standen und Sie, Magda, mir eine Rose schenkten —"

„Ich war ein Kind," flüsterte das junge Mädchen und senkte beschämt das Haupt.

„Heute, meine theure Magda," fuhr Willy in leisem und doch erregtem Tone fort, „heute stehen wir an derselben Stelle — heute nehme ich auch Abschied, um in den Krieg zu ziehen — in einen ernsten, blutigen Kampf. — Magda, seien Sie ein Kind, wie damals, und schenken Sie mir eine Rose zur Erinnerung an diese Abschiedsstunde —"

„Willy —"

„Ich danke Ihnen, Magda, daß Sie mich mit dem Namen nannten, wie vor Jahren, da wir als Kinder zusammen gespielt. O, glauben Sie mir, Magda, ich habe jene Kinderspiele nicht vergessen, ebensowenig wie jene Stunde, als Sie mir die Rose schenkten! Und wenn Sie mir jetzt wieder die Rose geben, so soll sie mich begleiten in Kampf und Sieg, in Noth und Tod —"

Mit zitternder Hand brach Magda eine dunkelrothe Rose.

„Ich gebe Ihnen die Blume gern," flüsterte sie. „Möchte sie ein Talisman sein, der Sie vor allen Gefahren schirmt."

Er hatte ihre Hände ergriffen. Schweigend sahen sie sich an, während der Mond über die Bäume emporstieg und sein heller Schein einen silbernen Schleier um sie wob.

Da schmetterten draußen die Trompeten! Alarm! Alarm!

Magda schreckte empor.

„Was ist das?"

„Die Trompeten rufen! Lebwohl — lebwohl —"

Er zog sie mit plötzlicher Bewegung an sein Herz, und ihre Lippen begegneten sich im heißen Abschiedskusse.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Okt. Mit den Worten „Es lebe die Anarchie!" umarmte gestern Nachmittag an der Ecke der Hitzig-Stülerstraße der Kommis Karl Jachmann die Modistin Anna Kasper und brachte ihr gleichzeitig mit einem Taschenmesser einen Stich in den Hinterkopf bei. Der Thäter wurde verhaftet.

Eisfeld (Sachsen-Meiningen), 12. Okt. Hier und in der Umgegend sind auf Anordnung des Landraths über 700 durch einen Rummelsburger Händler eingeführte Gänse wegen Ausbruchs der Geflügelcholera getödtet worden.

Köln, 13. Okt. (Telegr.) Aus Adelaide wird der K. Z. gemeldet: Im vorigen Monat brach auf den neuen Hebriden ein Aufstand aus. Die Eingeborenen überfielen ein unter deutscher Flagge segelndes Schiff, tödteten sämmtliche Weiße, schlachteten vier auf dem Schiffe befindliche Eingeborene ab und verzehrten dieselben. Der deutsche Kreuzer Falke ist abgesandt, um die Frevler zu bestrafen.

Madrid, 12. Okt. Wie aus Paris gemeldet wird, fordern die Amerikaner die vollständige Abtretung der Philippinen. Sie übernehmen die Schuld dieser Inseln, weigern sich jedoch, die cubanische Schuld von $2^1/_2$ Milliarden zu übernehmen. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, daß die Unterhandlungen des Friedensausschusses vorläufig abgebrochen seien.

San Francisco, 12. Oktbr. 45 000 Soldaten sind nach den Philippinen eingeschifft worden. Diese Zahl soll als dauernde Besatzung auf den Philippinen verbleiben.

Yokohama, 12. Oktbr. Das Reutersche Bureau meldet aus Söul: Kim Hongniuk und zwei andere Männer, welche angeblich die Leiter der Verschwörung zum Zwecke der Vergiftung des Kaisers von Korea waren, wurden am 10. d. M. im Gefängniß gehängt.

Marktberichte.

Wittmund, 11. Okt. Dem Viehmarkt waren 362 Stück Rindvieh, 125 Füllen und ältere Pferde, 75 Schafe, 104 Ferkel und ältere Schweine zugeführt. Kartoffeln hatte man auf 4 Wagen angefahren. Der Handel in Rindvieh war wieder recht gut. Der Füllenhandel wollte sich anfangs nicht so recht beleben, gestaltete sich aber gegen Ende des Marktes doch noch befriedigend. Das Geschäft in Schafen war wieder flau. Ferkel wurden pro Alterswoche mit 2 Mk. bezahlt, welcher Preis bei den hohen Sätzen für fette Schweine ein mäßiger zu nennen ist.

Emden, 11. Oktbr. Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 58 Faß Butter und 5507 Pfd. Käse. Preis: Butter 34—50 Mk. per Faß zu 50 Pfd. Netto; Käse 18—22 Mk., Kräuterkäse 22—23,50 Mk. per 100 Pfd.

Dem heutigen Viehmarkt waren 435 Stück Hornvieh, 14 Kälber, 81 Schafe und Lämmer, 160 große und kleine Schweine sowie 22 Kisten mit jungen Ferkeln zugeführt. Es herrschte in allen Gattungen lebhafter Handel. Preise: Milchkühe 300—400 Mk., hochtragende Kühe 380—450 Mk., $1^1/_2$jährige Rinder 300 bis 380 Mk., $1^1/_2$jährige Bullen 200—300 Mk., alte Schweine 65—90 Mk., Faselschweine 15 bis 45 Mk., Ferkel 7—12,50 Mk., Schafe 15 bis 26 Mk., Lämmer 10—18 Mk., fette Kühe 30—32 Mk., fette Kälber 30 bis 39 Mk., fette Schweine 36 bis 39 Mark, ausgesuchte schwere 39 bis 41 Mk. per 100 Pfund Lebendgewicht.

Dinslaken, 12. Okt. (Amtlicher Marktbericht.) Zum Viehmarkt am gestrigen Tage waren insgesammt 976 Stück Rindvieh angetrieben. Der Handel war schleppend, die Preise ziemlich hoch. Der Schweinemarkt war mit 383 Stück beschickt. Bei schleppendem Handel stellten sich die Preise wie folgt: Saugschweine 1,50—2 Mark pro Alterswoche, Faselschweine 2—2,50 Mark pro Alterswoche, fette Schweine 54 bis 58 Mark pro Zentner Schlachtgewicht. — Nächster Markt am 24. und 25. Oktbr.

Kirchliche Nachrichten.

Erntefest, Freitag den 14. Oktober.
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor.
Kollekte zum Besten der inneren Mission.

Gegen Fliegen, Schnaken, Potthämmel, Schwaben, Russen und Wanzen kauft nur Lahr's Dalma. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur ächt zu haben in versiegelten Flaschen zu 15—30 und 50 Pfg., Staubbeutel 15 Pfg., in Jever bei Franz Frerichs.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Schulsache.

Die Umlagen zur Schulkasse Bohnenburg pro 1. Mai 1898/99,
a. nach der Grund- und Gebäudesteuer 25%,
b. nach der Einkommensteuer 100%,
werde ich vom 17. bis zum 22. d. M. incl. in meinem Hause heben.
Inhausersiel, im Oktober 1898.
J. H. Hillers.

Privat-Bekanntmachungen.

J. H. Böger, Jever b. d. Hofapotheke.
Federn und Daunen, Inlett-, Bezug-, Betttuchstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Bettdecken, Bibertücher.

Damen-Tag- und Nachthemden, Jacken, Hosen, Frisirmäntel, weiße Röcke, Flanellröcke, Oberhemden, Hemden, weiße u. bunte Vorhemde, Kragen, Stulpen, Krawatten schwarz, bunt, weiß für Steh- u. Klappkragen.

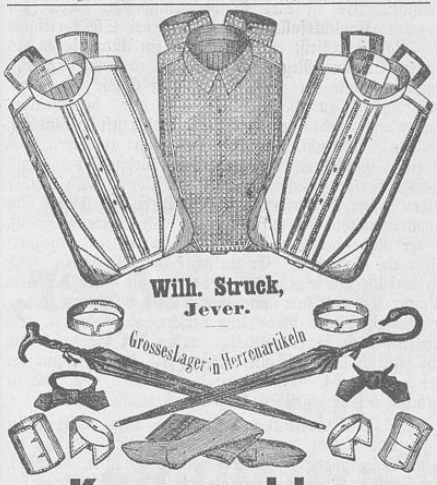
Normalunterzeuge, Flicken u. Stoffgarn dazu.

Rock- und Hemdenflanell, Piqués, Barchent, Molton.

Schürzenstoffe, Schürzen in neuesten Mustern.

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Feudel. Aufgezeichnete Sachen, Bestickstoffe.

Matratzen-Leinen u. Drell. Strohsäcke, Kuhdecken.



Krawatten
aparte Neuheiten.

Kinderwäsche,
Erstlingsartikel
sind stets in großer Auswahl am Lager.
Ernst Benters.

Stuben-öfen.
Dauerbrandöfen
in amerikanischem und irischem Heizsystem.
Reguliröfen
mit und ohne Kochkasten.
Kochöfen
in Gußeisen und emaillirt
empfiehlt billigst bei sehr großer Auswahl
Neuestr. **J. F. Oetken.**

Mein reich assortirtes Lager von
emaillirtem Geschirr
empfehle zu billigem Preise.
Jever. **S. Gröschler.**

Ofenrohre
sehr billig bei
J. Gutentag & Sohn.

Kartoffeln,
Magnum bonum und Dabersche,
halte stets am Lager und empfehle dieselben pro Centner zu 2,50 Mk.
Jever. C. Brunstermann.

Gesucht.
Per 1. November ein gewandter junger Hausknecht.
Neuestraße. J. F. Oetken.

Rüstringer Hof.
Freitag den 14. Oktober abends 9 Uhr
Auftreten des berühmten
Billard-Künstlers
George Mösslacher.
Christophers.

Gasthof zum grünen Jäger.
Sonntag den 16. Oktober
grosse Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
G. Hinrichs.

Gasthof zur Traube.
Sonntag den 16. d. M.
grosse Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
Aug. Asseyer.

Wiefels.
Sonntag den 16. Oktober
große Tanzmusik,
Anfang 5 Uhr.
J. M. Gerdes.

Herren-Joppen,
Burschen-Joppen,
Knaben-Joppen,
Knaben-Anzüge
empfehlen in neuer großer Auswahl und gediegenen Stoffen
Bruns & Remmers.

Gegen spröde Haut: Glycerin, Vaselin, Cold-Crem, Lippenpomade 2c. Eilers, Burgstr.

Leberthran, ff. neue Medicinalwaare, empfing und empfiehlt Eilers, Drghdlg.

Vaseline-Cold-Crem-Seife, gegen rauhe und spröde Haut, sow. z. Waschen u Baden kl. Kinder 2c., Packet, 3 Stück, 50 Pfg. Eilers, Drghdlg.

Empfehle Schnallen- und Zugschuhe mit Holzsohlen, Galoschen, Holzschuhe aller Art, Trippen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Breddewarden. H. Janssen.

Gebr. Kaffee, $^1/_2$ kg 90, 100, 120, 150, 160 Pf., Thee, $^1/_2$ kg 150, 200, 250, Grusthee 120 Pf.
Breddewarden H. Janssen.

Werde Montag den 17. d. Mts. nachmittags 1 Uhr bei meinem Hause gegen Baarzahlung verkaufen: 50 Haufen altes Brennholz, mehrere alte Sparren, mehrere Fenster und Thüren, Balken, 9 Linden- und Kastanienbäume auf dem Stamm, 1 Haufen Dünger.
Jever. H. Sternberg.

Zu verkaufen.
Ein schönes Stierkalb.
Moorwarfen. Hermann Janssen.

Habe eine gute Zucht-Sau und eine neue Setzbettstelle mit Einlage zu verkaufen.
Breddewarden. H. Janßen.

Alle, welche mir noch aus dem Jahre 1897 und früher schulden, werden gebeten, bis zum 1. Nov. d. J. Zahlung zu leisten.
Minsen, 1898 Oktober 12.
Onno Gerdes, Schuhmachermeister.

Gesucht
wird zum 1. Mai 1899 ein Fräulein, welches die Führung eines landwirthschaftlichen Haushalts zu übernehmen hat.
Offerten unter R. 87 sind zu richten an die Exped. d. Bl.

Gesucht.
Zum 1. Mai nächsten Jahres eine Kleinmagd.
Schillig bei Minsen. F. Dauen.

Landesbibliothek Oldenburg

Größte Auswahl!

Winterschuhwaaren und Pantoffeln

sind in großer Auswahl, neuen Mustern und prachtvoller Ausführung eingetroffen. Ebenso echte **St. Petersburger Gummischuhe.**

Jever, Ecke der Schlachte.

H. Pekol.

Billigste Preise!

Modellausstellung in separatem Zimmer.

Biete in dieser Saison eine **konkurrenzlose**

Auswahl

in **wirklich chic garnirten**

Hüten

so daß ich mit jeder Großstadt konkurriren kann.

Habe während der Saison

200 garnirte Hüte

auf Lager.

F. Meyer,

Jever,
Neuestraße 255.

Theater in Jever.

Hotel zum schwarzen Adler.

Freitag den 14. Oktober
2. Gastspiel der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft.
Direktion: Heinrich Scherbarth.

Novität! Novität!

Hundertstes Bühnenstück Gustav v. Mosers.

Der Militärstaat.

Lustspiel in 4 Aufzügen
von Gustav v. Moser und Thilo v. Trotha.

Preise der Plätze:
Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.
Schüler auf 1. Platz 50 Pf.
Tagesverkaufspreis: Sperrsitz 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pf. bis abends 6 Uhr bei Gebr. Tiarks, daselbst findet auch der Umtausch der Abonnementsbillets gegen Nummern statt. Abonnements-Billets zum beliebigen Gebrauch und zu allen Vorstellungen gültig: Sperrsitz 1 Dutzend 12 Mark, 1. Platz 1 Dutzend 8 Mark sind im Hotel zum schwarzen Adler zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang präc. 7 Uhr.

Die Direktion

Jeverscher Männergesangverein.

Ordentliche Generalversammlung
Sonnabend d. 15. Okt. ab. 8¾ Uhr im Adler hies.
1. Rechnungsablage.
2. Wahl des Vorstandes.

Rüstringer Hof.

Zum **Wintersnachtmarkt,** den 18. Oktober,

große Gala-Vorstellung

einer berühmten Konzert-Gesellschaft von 13 Personen unter Direktion des Herrn Jos. Mann aus Neapel, sowie Auftreten des

kleinsten Konzertmeisters der Welt, Mr. Max Piccolini,

19 Jahre alt, 85 Ctm. groß, 8 verschiedene Instrumente spielend.

Einen genußreichen Abend versprechend, lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Jever. **H. Christophers.**

Hohenkircher Markt

Montag den 17. Okt.

Schützenhof.

Am Erntefesttage abends

Kartoffel-Puffer.

Es ladet freundlichst ein

F. Küpker.

Damenwäsche,

als:

Korsetts. **Taghemden, Nachthemden, Frisirmäntel, Beinkleider, Nachtjacken, Piqueeröcke, gestrickte Röcke, Flanellröcke, Zwischenröcke, Unterziehzeuge,** Korsetts.

empfehle in großer Auswahl billigst.

Ernst Benters.

Knechte- und Kutscher-Verein

Jever.
Sonnabend den 15. Oktober
abends 8½ Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal.
Tages-Ordnung:
Besprechung über einen Ball.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
d. V.

Sillensteder Viehversicherung.

Gegen den 31. Oktober ist von den Mitgliedern $^{3}/_{10}$ Pfg. pro versicherte Mark bei dem Unterzeichneten einzuzahlen.

Sillenstede, 1898 Oktober 12. J. H. Eilks.

Schortens.

Freitag den 21. und Sonntag den 23. ds. Mts.

großer

Eröffnungs-Ball

in meinem neu mit Acetylengaslicht feenhaft erleuchteten Saale.

Entrée.

Hierzu lade freundlichst ein. **J. Gerdes.**

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Mittheilung.

Die Verlobung meiner Tochter **Greta** mit dem Landwirth Herrn **Giesbert Schoneboom** zu Borssumer-Vorwerk beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Rofthausen. J. W. Groenewold.

—:—

Greta Groenewold
Giesbert Schoneboom.

Visquard, Borssumer Vorwerk,
im Oktober 1898.

Verlobte:

Meta Ährens
Theodor Koch.

Schortens, 1898.

Statt besonderer Mittheilung.

Verlobte:

Emma Cornelssen
Brunhard Bruhnken.

Sengwarden, Ebkeriege,
im Oktober 1898.

Hochfeinen garantirt reinen

Leckhonig

in 1 Pfund-Gläsern empfiehlt

F. Lübben, Bäckermeister.

NB. Scheibenhonig ebenfalls noch vorräthig.

Gut erhaltene

Gamaschen und Rucksäcke

für Jäger empfiehlt billig

Jever. **S. Gröschler.**

Gut erhaltene Insetts

empfiehlt zu billigem Preise d. O.

Schweine hat billig, auch auf Zahlungsfrist, zu verkaufen

Jever. Gastwirth Hartmann.

Klub „Theatralia", Dykhausen.

Sonntag den 16. Oktober

geselliger Abend

im Saale des Herrn C. Bargen, bestehend in

theatralischen Aufführungen
und nachfolgendem

Ball.

Anfang 7 Uhr.
Fremde können eingeführt werden.
Es ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Sonntag den 16. Oktober

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Sengwarden. H. Albers.

Wegen des Erntefestes wird das Wochenblatt am Sonnabend dieser Woche nicht erscheinen.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 241. Freitag den 14. Oktober 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Milchhändler Fr. Mammen zu Sedan will seinen überflüssigen

Vieh-bestand,

als:

6 hochtragende Kühe,
1 frischmilche dito,
3 zeitmilche dito,
4 fette dito,
4 fähre dito,
6 1½jähr. Beester,
2 Kälber;

sowie: 1 Fahrrad mit Luftreifen, 1 zweiräderigen Handwagen, 1 Düngerkarre

Montag den 17. dieses Monats nachmittags 2½ Uhr

bei C. Reents Gasthause zu Sedan mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Neuende, 1898 Oktober 4.

H. Gerdes, Aukt.

Gelegentlich der Viehvergantung für den Milchhändler F. Mammen zu Sedan

Montag den 17. dieses Monats

beim Hause des Gastwirths Reents zu **Sedan** kommen

20 St. große u. kleine Schweine

mit zum Verkauf.

Neuende, 1898 Oktober 9.

H. Gerdes, Aukt.

Die dem Proprietär J. C. Eden zu Norden gehörenden

Immobilien

zu Horumersiel

habe ich zu Mai k. J. zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- bezw. Pachtliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.

Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Zu vermiethen.

Auf Mai 1899 die von Herrn A. Clusmann benutzte Wohnung mit Nebengebäude und Garten, ganz oder theilweise.

Mühlenstraße. H. Popken.

Herr Viehhändler W. C. Josephs hieselbst läßt

Montag den 17. Oktober d. J. nachmitt. 2 Uhr anfg.

im Harms'schen Gasthofe beim hiesigen Bahnhofe öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern:

ca. 40 Stück

sehr schönes hiesiges Rindvieh,

als:

12 fähre, zeitmilche und frischmilche Kühe,
12 zeitmilche, hochtragende und güste Rinder,
12 beste zweijährige Ochsen,
einige Zuchtbullen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. **M. Israel.**

Zur öffentlichen Versteigerung der dem Landgebräucher Johann W. Oltmanns zu Moorhausen gehörigen, daselbst belegenen

Häuslingsstelle

zur Größe von 1 Hektar 32 Ar 9 Qmm. wird zweiter Termin angesetzt auf

Montag den 17. Oktober 1898 nachmittags 6 Uhr

in F. A. Folkers Gasthause hiers., wozu Reflektanten eingeladen werden unter dem Bemerken, daß weitere Termine nicht stattfinden werden.

Sillenstede, 1898 Oktober 10.

Albers, Auktionator.

Immobil-Verkauf.

In Auftrag habe ich ein zu 2 Wohnungen eingerichtetes, nahe dem hies. Bahnhofe belegenes, fast neues

Wohnhaus

mit großem Stall, Einfahrt und Garten

für 8000 Mark zu verkaufen auf nächsten Mai. Reflektanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Jever. **M. Israel.**

Habe Schlötarbeit in Accord zu vergeben.

Waddewarden. Kromminga.

Der Landwirth Emil Gerdes zu Husum bei Cleverns will die bisher zu seinem Landgute daselbst gehörigen

Marschländereien

stückweise öffentlich verkaufen, nämlich:

6 ha 05 a 93 qm Sietwendung in 4 Stücken,
2 „ 21 „ 17 „ Reithamm „ 2 „
5 „ 42 „ 28 „ Fennen „ 4 „

Verkaufstermin wird angesetzt auf

Montag den 17. Oktober d. J. nachmittags 5 Uhr

in Jacobs Wirthshause zu Cleverns, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. **M. U. Minssen.**

Der **Tischlermeister Oskar E. Eckel zu Heidmühle** läßt

Montag den 17. dieses Monats nachmitt. 2 Uhr anfg.

in und bei seinem Hause mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

1 Pferd,
1 Phaeton;

2 elegante Garnituren Plüschmöbel, 2 Kleiderschränke, 2 Tische, 3 Bettstellen mit und ohne Matratzen, 1 Hobelbank, 1 Häcksellade, 1 Fleischmaschine, 3 Thüren, 15 beschlagene und beglaste Fenster, 500 Stück Mauersteine, mehrere Stämme trockenes Birken- und Erlenholz, eine Quantität altes Bauholz und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.

Bemerkt wird noch, daß zu diesem Verkaufe noch Sachen, insbesondere auch Vieh, zugebracht werden können.

Jever, 1898 Oktober 7.

A. Tiemens.

Kuhdecken.

J. Gutentag & Sohn.

Wachstuche pr. Meter von 80 Pf. an,
Ledertuche, schwarz, pr. Meter von 1 Mk. an,
Rouleauxstoffe in Drell, Gummi 2c. pr. Meter von 75 Pfg. an,
Unterlagestoffe pr. Meter von 1,80 Mk. an,
Schürzenstoffe pr. Meter von 2 Mk. an,
Kaminborden, Spindborden, abgepatzte Tischdecken in Gummi pr. Stück von 90 Pfg. an,
Kommodendecken von 50 Pfg. an.

Wachstuche, Ledertuche für Sattler und Tischler mit besonderer Preisermäßigung.

Gerh. Müller.

Zu verkaufen.

Ein eiserner Ofen.

Fr.-Aug.-Groden. G. Onken.

Erste Lübecker Staats-Lotterie. Wir verweisen nochmals auf die Beilagen der Hauptkollekte **Philipp Fürst, Hamburg, gr. Bleichen 82,** welche Loose obiger Lotterie zum Preise von 8 Mk. für ½, 4 Mk. für ¼, 2 Mk. für ¼ Loos offerirt. Bestellungen sind bis spätestens 20. Oktober an genannte Firma zu richten.

Landesbibliothek Oldenburg

Die zum Nachlasse der kürzlich verstorbenen **Wittwe des Edo Janßen zu Jever, Südergast,** gehörigen beweglichen Gegenstände werde ich

Freitag den 21. dieses Monats nachmittags 1 Uhr aufg.

gegen **sofortige Baarzahlung** meistbietend verkaufen, namentlich:

1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Stubentisch 1 Küchentisch, 1 kleinen Tisch, verschied Rohr- und Rüschenstühle, 1 Lehnstuhl, 1 Korbstuhl 1 amerikanische Wanduhr, Spiegel, Bilder, Nippsachen, 2 Koffer, 1 Küchenschrank, Borten, Ballien, Eimer, Töpfe, Kessel, Steinzeug und allerlei sonstige Haus- und Küchengeräthe, Gartengeräth, plm. 2 Fuder Torf in Haufen und was sich weiter vorfindet.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sodann soll nach beendigter Auktion auch das zum Nachlasse gehörige, auf der Südergast belegene

Wohnhaus

nebst Garten

zum sofortigen Antritte verkauft werden. Kaufliebhaber werden dazu ebenfalls eingeladen mit dem Bemerken, daß bei irgend hinlänglichem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen wird. Nähere Auskunft wird vom Unterzeichneten gern ertheilt.

Jever, 1898 Oktober 12.

A. Tiemens.

Verkauf bezw. Verpachtung einer Mühlenbesitzung.

Die Ehefrau des Herrn Gastwirths J. G. Müller, Elisabeth geb. Mintken, zu Hooksiel beabsichtigt ihre zu Altfunnixsiel belegene

Mühlenbesitzung,

bestehend aus einer holländischen Mehl- und Peldemühle, einem Wohn- und Geschäftshaus mit großem Obst- und Gemüsegarten, einer Arbeiterwohnung und reichlich 5 Diematen besten Marschlandes,

zum Antritt auf diesen Herbst bezw. 1. Mai 1899 öffentlich zu verkaufen bezw. zu verpachten, zu welchem Zweck hiermit Termin auf

Freitag den 21. d. M. nachmittags 3 Uhr

im D. H. Janßen'schen Gasthofe hieselbst anberaumt wird, wohin Kauf- resp. Pachtliebhaber geladen werden.

Wittmund, den 11. Oktober 1898.

H. Eggers,
öffentl. angest. ostfr. Auktionator.

Im Auftrag habe ich ca. 9 Hektar (5 Hämme)

bestes Weideland,

in der Nähe von Sengwarden belegen, zu verheuern. Reflektanten wollen sich baldigst melden.

Sillenstede, 1898 Oktober 12.

Albers, Auktionator.

Anthracitkohlen,
Nußkohlen,
Coaks,
Braunkohlen u. Briketts

empfehlen

Carolinensiel. O. J. Fimmen Söhne.

Vaseline-Cold-Cream-Seife,

durch ihren Vaseline-Gehalt mildeste aller Seifen, besonders gegen **rauhe, spröde** und **aufgesprungene Haut,** sowie zum **Waschen** und **Baden kleiner Kinder.** Vorr. à Pack., enth. 3 Stück, 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke.**

Aalfuken, Fischbungen

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Der Mühlenbesitzer G. H. Frerichs hieselbst läßt wegen Wegzugs und Aufgabe der Landwirthschaft

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. Oktober d. J. nachmittags 1 Uhr anfangend

in seiner Behausung an der Mühlenstraße öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

14 Kühe,

darunter

1 hochtragende, 2 frischmilche, 5 zeitmilche und 6 fähre und belegte Kühe,

einige schöne Kälber,

20 große und kleine Schweine,

50 Hühner und Enten,

1 gut erhaltenen Phaeton, 2 Ackerwagen mit Zubehör, 1 Federwagen, 1 fast neues Einspännergeschirr, versch. andere Pferdegeschirre, Acker-, Garten- und Stallgeräthe aller Art, 3 Decimalwaagen mit Gewichten, Fischnetze, 1 gut erhaltenes Einfahrtsthor;

ferner: 2 Sophas, 1 Sophatisch, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 zweith. Kleiderschrank, 1/2 Dtzd. Rohrstühle, 2 Spiegel, 2 Tische, sonstige Schränke, Tische, Stühle, 1 gut erh. tafelförmiges Klavier, div. Haus- und Küchengeräthe, 1 Wurstmaschine, Kisten, Kasten 2c. 2c.,

Gartenfrüchte aller Art,
20 000 Pfund Gerstenmehl,
5000 fast neue Steine.

Bemerkt wird, daß Vieh, Wagen, Geschirr, Gartenfrüchte, Mehl, Steine am ersten, Möbel und Hausgeräthe am zweiten Verkaufstage zum Verkaufe kommen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der dem **Gastwirth G. Faß junr. zu Rüstersiel** gehörigen

Immobilien

setze ich **dritten und letzten** Versteigerungstermin auf

Mittwoch den 19. dieses Monats nachmittags 4 Uhr

im zu verkaufenden Gasthofe an.

Die Immobilien sollen wie folgt zum Verkaufsaufsatze kommen:

1. das **Gasthaus „Rüstersieler Hof"** mit vollständigem fast neuem Inventar mit den dazu gehörigen großen Lust-, Obst- und Gemüsegärten.

   Das Haus enthält außer den Gast-, Klub-, Logir- und Wohnräumen einen großen Tanzsaal, große Stallungen, sowie 2 komplete Miethswohnungen. Am Hause befindet sich eine doppelte Kegelbahn. Im schönen geschützten Lustgarten sind viel natürliche Lauben;
2. das 12 Grasen große, an der Fortifikationsstraße belegene **Landstück,** beste alte Weide;
3. das 3 Grasen große, an Rüstersiel grenzende **Weideland.**

Die Immobilien werden von Jahr zu Jahr durch die immer mehr sich ausdehnende Stadt Wilhelmshaven werthvoller. Das Fort Rüstersiel soll, wie verlautet, vom 1. November d. J. an ständig volle Besatzung erhalten und würde dadurch die Frequenz des Gasthofes nebst Tanzsaal wesentlich erhöht.

Gerne zu weiterer Auskunftsertheilung mich bereit erklärend, bemerke ich noch, daß in diesem Termine der Zuschlag wohl erfolgt.

Neuende, 1898 Oktober 11.

H. Gerdes, Aukt.

Frau Weinhändler Ohmstede Wwe. hies. will wegen Wegzugs

einen Acker

in ihrem Garten neben der Turnhalle mit 18 gut gepflegten und ertragreichen Spargelbeeten auf mehrere Jahre verpachten.

Jever. M. U. Minssen.

Oldenburgische Landesbank.

Nachdem die Reichsbank ihren Discontsatz von 4% auf 5% erhöht hat, werden die zum wechselnden Zinsfuße bei uns belegten

Einlagen mit halbjähriger Kündigung zur Zeit mit 4%

verzinst.

Oldenburg i. Gr., 11. Oktober 1898.

Oldenburgische Landesbank.

König,

Schlachtstraße.

Fertige

Herren- und Knaben-Garderoben.

Unstreitig grösste Auswahl und billigste Preise.

Empfehle

Herbst- und Winter-Paletots
in allen möglichen Stoffen,
Hohenzollern- und Kaisermäntel,
feine Buckskin-Anzüge
von 14, 16, 18, 20 bis 48 Mk.,
Buckskin-Jacketts und Pijacks,
Loden-Joppen
mit und ohne Futter, in Auswahl von 5 bis 18 Mk.
Feine starke Buckskin-Hosen
von 4,50 bis 10 Mk.
Jünglings- und Knaben-Anzüge
in Auswahl und billig.
Größte Auswahl
in
Arbeiter-Garderoben.
Unterzeuge und Hemde
in großer Auswahl und allen Größen.
Das Feinste und Neueste in
Jagdwesten.
Gute Gummi- und Oelröcke,
sowie Oeljacken gut u. billig.

Sämmtliche Artikel sind staunend billig gestellt und empfehle solches als billigstes und größtes Spezialgeschäft am Platze.

König,

Jever, Schlachtstraße.

Besten hiesigen geräucherten dicken

Speck,

Winterschlachtung,

pro Pfd. 65 Pfg, bei Abnahme von 100 Pfd. 60 Mk. empfiehlt

Js. Feilmann.

Täglich fettes Rind-, Schweine- und Hammelfleisch, sowie versch. Sorten Wurst.

D. O.

Empfingen wiederum eine Ladung

bester Daberscher Kartoffeln,

wovon à Tonne, 260 Pfund Netto, mit 7 Mk. abgeben.

Carolinensiel. C. Brabber. M. E. Dirks.

Zu verpachten.

Mein Haus bei Schmidtshörn mit 2 Wohnungen und vielem Gartenland auf Mai 1899.

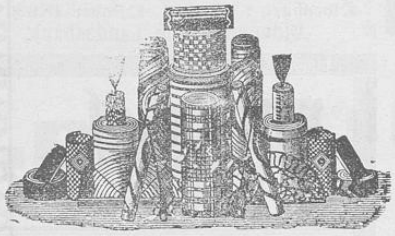
Wüppels. Rohlfs.

Landesbibliothek Oldenburg

Empfehle fortwährend

pa. Rind- u. Lammfleisch, sowie Schweinefleisch.

Schütting. C. Feilmann.



Cocosläufer in 10 verschiedenen Mustern und Breiten, von 1 Mk. pro Mtr. an,
Linoleum, 2 Mtr. breit, Mtr. 3 Mk.,
Jute-Läufer, Mtr. 50, 70, 100 Pfg.,
Vorlagen in Linoleum, Jute, Cocos, Plüsch, Axminster ꝛc. von 50 Pfg. an pro Stück,
Spiegelstrohmatten Dtzd. von 3,50 Mk. an,
Schilfmatten Dtzd. 1,80 und 3,50 Mk.,
Rohr- und Cocosabtretematten
von 30 Pfg. an, sowie sonstige Matten jeder Art und Preislage empfiehlt

Gerh. Müller.

Mein großes Lager in

Kuhketten, Enterketten, Halfterketten etc. etc.

empfehle ich bei billigster Preisstellung.

Neuestraße. J. F. Oetken.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.
Bant. Hinr. Eilers.

Zu verkaufen.

Ein gutes Enterfüllen, Wallach, sowie zwei Saugfüllen.
Depenhausen bei Waddewarden. N. Busma.

Zu verkaufen.

Ein gutes Stutfüllen.
Rothehaus bei Hohenkirchen. B. Reiners.

Suche

100 fette Schweine zu kaufen im Gewicht von 200 bis 400 Pfund. Zahle dafür die höchsten Preise. Bitte um Anmeldungen.

Jever, bei der Traube 23. Heinrich Brose.

Das Deckgeld für unsern Angelds- und Herdbuchstier

Don Carlos

beträgt jetzt 3 Mark.
Scheep, 10. Okt. 1898. Gebr. Drantmann.
Wiefels. A. Gerdes.

Empfehle meinen hiesigen Schafbock.
Grafschaft. Bernh. Abels.

Empfehle meinen Stier.
Relinghausen. G. Peters.

Empfehle meinen echt hiesigen Schafbock.
Cleverns, Badderstede. Heinrich Janßen.

Halte meinen angeköhrten Stier

Dickthaler,

sowie 2 Eber bestens empfohlen.
Nadorst. T. Krämer.

Empfehle meinen bekannten Ziegenbock.
Fedderwarden. F. G. Cramer.

Empfehle meinen einstimmig angeköhrten Stier

Douay Nr. 5361,

vom Balen aus der Valida, Deckgeld 4 Mark; desgleichen meinen ammerländischen **Prämieneber,** vom Charibert aus der Primel, Deckgeld 3 Mark.
Neuender-Altengroden. Hinrich Müller.

Empfehle meinen Herdbuchstier Danaer.
Siebethshaus. A. Theilen.

Auch habe noch beste Eßkartoffeln und acht 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
D. O.

Wegen bevorstehender

Wilhelmshaven. Wilhelmshaven.

Geschäfts-Verlegung

nach unserem eigenen Hause, **Gökerstraße Nr. 12,** soll — um einen schnellen Umzug zu ermöglichen —

das enorme Waarenlager:

Teppiche,
Läuferstoffe,
Linoleum,
Möbelstoffe,
Dekorationsstoffe,
Tischdecken,
Portièren,
Gardinen,
Rouleauxstoffe,
Wachstuche,
Ledertuche
etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

ausverkauft werden.

Der Ausverkauf dauert bis Ende Oktober cr.

Gebr. Popken,

Wilhelmshaven. Gökerstraße Nr. 15.

Erstes Spezialgeschäft.

Anzukaufen gesucht.

In Auftrag ein in der Nähe der Stadt belegenes Haus mit Stallung und Garten.
Kaufpreis kann auf Wunsch sofort bezahlt werden.
Offerten erbitte ich baldigst.
Jever. M. Israel.

Ich kann vielen Knechten und Mägden auf gleich sowie auf Mai gute Herrschaften nachweisen.
Förrien bei Minsen.
Anton Popken, Gesindemäkler.

Zum 1. November ein jüngeres Dienstmädchen.
Jever. B. Müller, Bäcker.

Für meinen zum Militär einberufenen Knecht auf sofort ein anderer.
Langewerth. H. Harms.

Gesucht.

Ein alter Herr, in e. kl. Stadt d. Großh. Oldenburg wohnhaft, sucht zur Leitung seines Haushalts und zu seiner Pflege baldmöglichst eine **ältere** und **erfahrene**

Dame.

Schriftl. Bewerbungen unter O. 7491 an die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheller, Bremen, erbeten.

Gesucht.

Zu Ostern ein Lehrling.
Horumersiel. H. H. Onnen,
Zimmer- und Maurermeister.

Gesucht.

Zum 1. November für Bremen ein erfahrenes Dienstmädchen. Auskunft ertheilt
Hooksiel. Frau C. Engelke Wwe.

Gesucht.

Auf gleich und November mehrere gute Dienstmädchen. Näheres bei
Jever. Frau Alverichs.

Gesucht.

Zum 1. November ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen.
Jever. Theodor Hartmann.

Gesucht.

Aeltere, erfahrene Wirthschafterin für einen größeren Hausstand bei gutem Gehalt für 1. November gesucht.
Nachzufragen in der Exped. d. Blattes unter Nr. 109.

Gesucht.

Auf sogleich ein jüngerer Schuhmacher-Geselle.
Schaar, 1898 Oktober 12. K. Dierks.

Der

Bürgerverein Neuende

feiert am 23. Oktober sein diesjähriges

Herbstvergnügen

im Rüstersieler Hof,

bestehend in

Theater, komischen Vorträgen

und nachfolgendem

BALL.

Kassenöffnung 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.
Karten im Vorverkauf 25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. Tanzband für Mitglieder 75 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mk.
Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Es ladet freundlichst ein

das Komité.

Sonntag den 23. Oktober

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
Horumersiel. H. Rieniets.

Eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern (unmöblirt) auf sogleich gesucht.
Angebote durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter X. X.

Gesucht.

Für Anfang November ein tüchtiges Mädchen für Haushalt bei gutem Lohn.
Nachzufragen in der Exped. d. Blattes unter Nr. 110.

Gesucht.

Auf sofort oder November ein junges Mädchen.
Scheep, 12. Okt. 1898. J. M. Drantmann.

Für meine Dreschmaschine in Wiefels suche ich

5 solide Arbeiter.

Reflektirende wollen sich Freitag Abend zu Scheep bei Wiefels einfinden.
Jever. J. F. Janßen.

Zu verafterpachten.

Auf November eine Wohnung.
H. Hinrichs, beim Bahnhof.

Mir ist in der Nacht vom 7. auf den 8. Okt. ein 2jähriges dunkelschwarzbuntes Rind mit großen Hörnern entlaufen. Dem Auskunftgeber eine Belohnung.
Möns. J. Betten.

Habe schöne 5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Hohewerth. H. Dudden.

Landesbibliothek Oldenburg

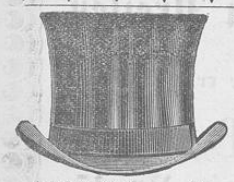
Regenmäntel, Jacketts, Kragen, Capes und Abendmäntel,

sowie

Kinder-Regenmäntel, Wintermäntel und Jacketts

empfehlen in großer Auswahl

Bruns & Remmers.

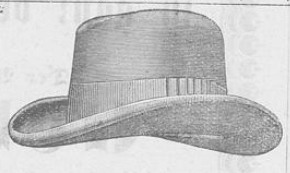


Herbst-Neuheiten

in

Herren- und Knaben-Filzhüten,

Herren- und Knaben-Mützen



Nie dagewesene Auswahl.

Strenge reelle Bedienung.

empfiehlt

Wilh. Struck.

Normalunterzeuge, Jagdwesten

in großer Auswahl und allen Preislagen bei

Wilh. Struck.

Glacé-Handschuhe

in vorzüglichen Qualitäten in schwarz, in allen modernen Farben und mit eleganter Ausstattung erhielt und empfiehlt

Jever. **Theod. Harms.**

Prima Pökelfleisch

½ Klg. 45 Pfg. empfiehlt C. F. Andree.

Speck

Centner 45 Mk. empfiehlt C. F. Andree.

Zu verkaufen.

Ein 6 Monat altes Kuhkalb.

Bassens bei Minsen. Chausseewärter Janßen.

Zu verkaufen.

Ein gute milchgebende Ziege.

Moorsum. Hinrich J. Hinrichs.

Empfehle mein großes Lager in

Jagd-Gewehren

aus der Fabrik von **Victor Collette, Lüttich.** Dasselbe wurde durch neue Zusendung wieder vervollständigt. Ferner empfehle ich

Flobertgewehre,

6 und 9 mm,

sämmtliche Jagdgeräthschaften, Patronenhülsen in Kal. 12, 14, 16, 20 und 24, Hart- und Weichschrot, Pulver in 6 versch. Sorten und die berühmten fertigen **Rottweiler Jagdpatronen,** sowie rauchlose Spiralitpatronen.

J. F. Oetken,

Neuestrasse.

Betten!

Bettinlette

in allen Breiten und Preislagen, garantirt federdicht.

Bettfedern und Daunen in nur guter reiner Waare.

Fertige Betten in allen Preisen.

Ernst Benters.

Betten! **Betten!** **Betten!**

Stühle

in großer Auswahl billigst bei

M. Hildebrand.

Neu!

Wirthschaftstische mit Linoleum-Einlage,

sowie alle gangbaren Tische in großer Auswahl.

M. Hildebrand.

Landesbibliothek Oldenburg